



**Monika geht zur Brustkrebs-Vorsorge,  
Jan geht zur Darmkrebs-Vorsorge,  
Sarah macht einen Abstrich**

Informationen in Leichter Sprache  
über die Krebs-Vorsorge

Diese Broschüre dient der Aufklärung über die Krebsvorsorge. Sie richtet sich an Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Diese haben an der Entwicklung und Gestaltung der Publikation aktiv mitgewirkt.

Die französischsprachige Originalausgabe wurde von Association ONCODEFI konzipiert. Der hier vorliegende Nachdruck der ins Deutsche übertragenen Ausgabe wurde durch die Deutsche Krebsstiftung ermöglicht.

Wir bedanken uns bei der Deutschen Krebsstiftung, bei Association ONCODEFI und bei Dr. Daniel Satgé für die Unterstützung dieses Projekts. Ebenso danken wir der Prüfergruppe „Leichte Sprache“ der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. für ihre wichtigen Impulse.

Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust  
Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.



**Monika geht zur Brustkrebs-Vorsorge,  
Jan geht zur Darm-Krebs-Vorsorge,  
Sarah macht einen Abstrich**

Informationen in Leichter Sprache  
über die Krebs-Vorsorge

Zusätzliche Exemplare können kostenfrei unter  
**[www.lebenshilfe.de/krebsinformationen](http://www.lebenshilfe.de/krebsinformationen)** bestellt werden  
(solange Vorrat reicht).



**Herausgeber:**

Deutsche Krebsstiftung  
Kuno-Fischer-Straße 8  
14057 Berlin

Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.  
Raiffeisenstr. 18  
35043 Marburg

**Originalausgabe:** Monique passe une mammographie, Gilles fait un test du côlon, Leïla fait un frottis – Livret pour expliquer le dépistage des cancers aux personnes déficientes intellectuelles (Association ONCODEFI)

**Grafiken:** Chloé Malard

**Übersetzung ins Deutsche:** Deutsche Krebsgesellschaft e. V.  
(Nora Tabea Sibert mit Unterstützung von PD Dr. med. Bülent Polat,  
PD Dr. med. Christian P. Pox, PD Dr. med. Simone Wesselmann).

**Leichte Sprache Prüfung:** Sandra Köpp, Daniel Küppers, Mirko Müller, Astrid Ratzel, Sebastian Richter

**Layout:** Poli Quintana

**Projektleitung:** Patrick Hagemann

**Druck:** Umweltdruck Berlin

© Verlag der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., Marburg, 2024  
Alle Rechte vorbehalten

## **Inhalt**

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Der Körper und die Krebs-Vorsorge   | 5  |
| Monika geht zur Brustkrebs-Vorsorge | 13 |
| Jan geht zur Darmkrebs-Vorsorge     | 37 |
| Sarah macht einen Abstrich          | 71 |



# **Der Körper und die Krebs-Vorsorge**

**Unser Körper besteht aus Zellen.  
Die Zellen bilden unsere Organe.  
Zum Beispiel die Lunge oder den Darm.  
Aber auch Muskeln und Knochen.**

**Die Zellen wachsen und arbeiten.  
Sie teilen sich oder sterben ab.  
Das ist normal.**



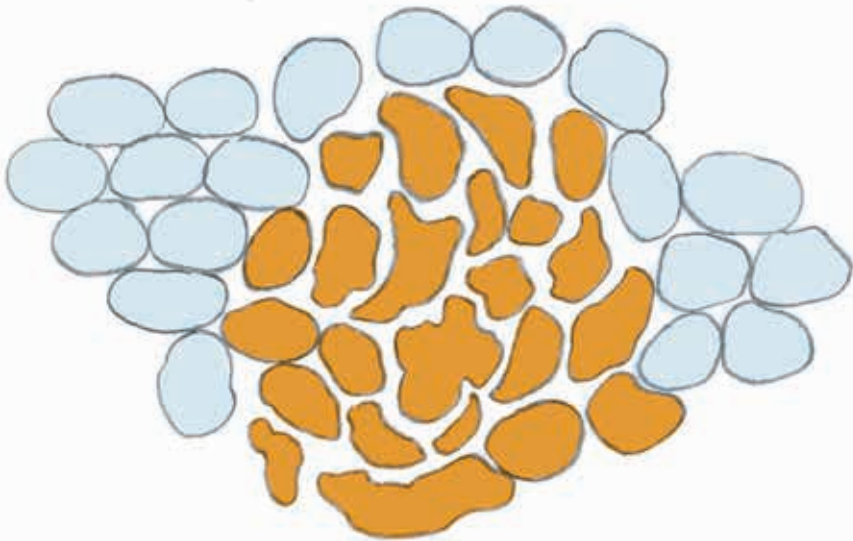
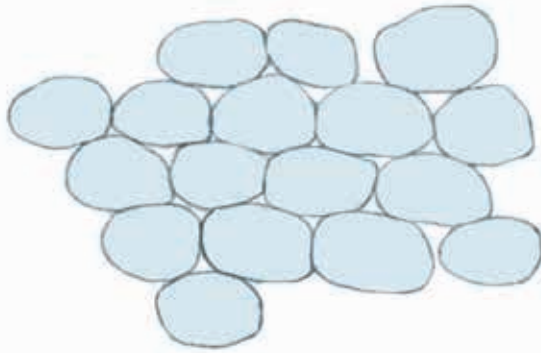


**Doch Zellen können krank werden.  
Dann übernehmen sie  
keine Aufgabe mehr.  
Sie wachsen und teilen sich  
immer weiter.  
Und es werden immer mehr.  
Diese Zellen verdrängen  
die gesunden Zellen.  
Das kann an verschiedenen Stellen  
im Körper passieren.  
Diese Krankheit heißt: Krebs.**



**Menschen können sich gesund fühlen  
und trotzdem Krebs haben.  
Aber manche Krebs-Arten im Körper  
kann man erkennen.  
Dafür gibt es Untersuchungen.  
Die Untersuchungen nennt man:  
Krebs-Vorsorge.**

**Die Krebs-Vorsorge hat ein Ziel:  
Den Krebs im Körper zu finden,  
bevor viele Zellen krank werden.**

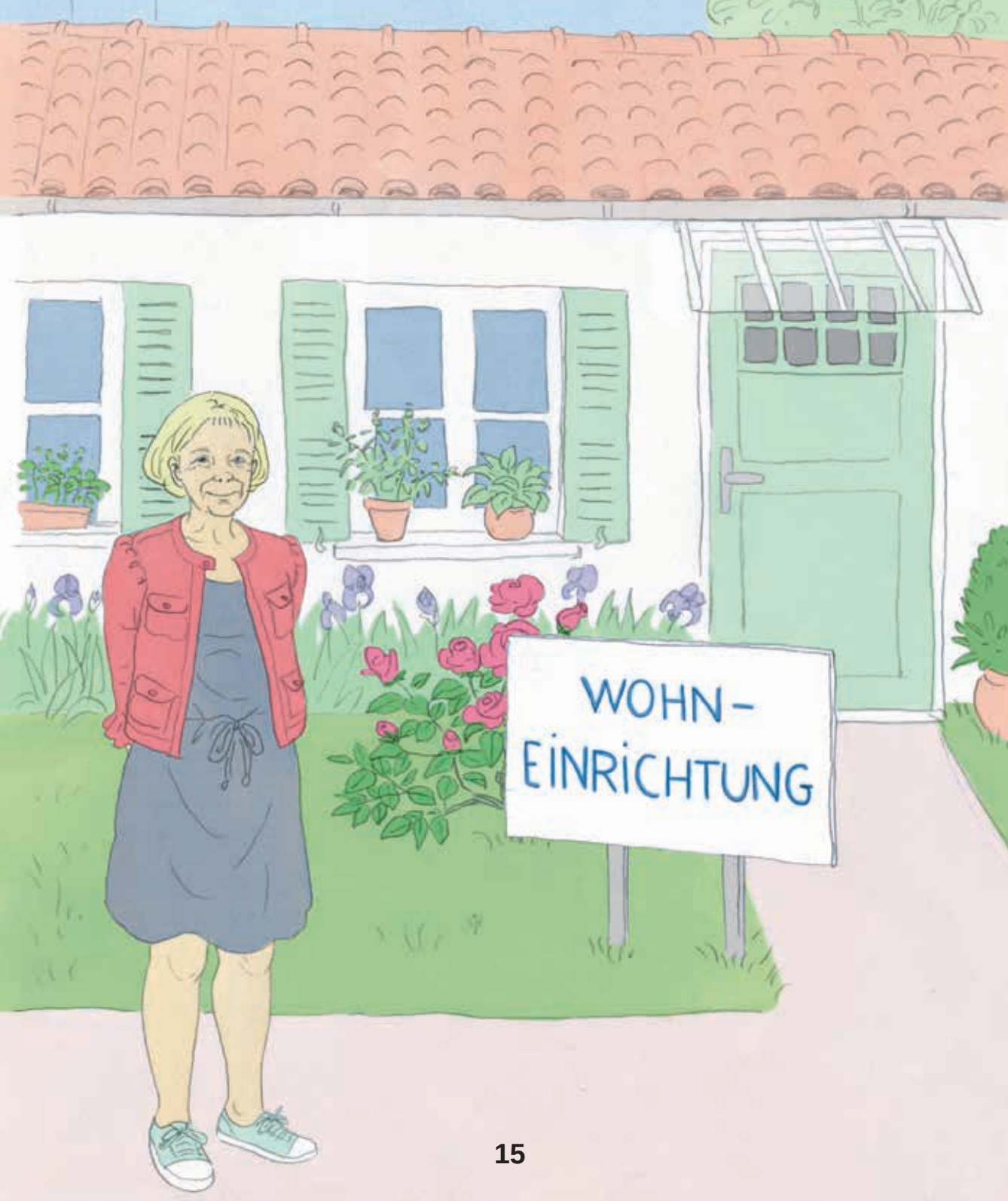




# **Monika geht zur Brustkrebs-Vorsorge**

**Monika wohnt in einer  
Wohn-Einrichtung.  
Hier ist Monika zu Hause.  
Sie ist glücklich.**





**Monika ist 50 Jahre alt.**



**Kurz nach ihrem Geburtstag bekommt  
Monika einen Brief.**

**Der Brief ist eine Einladung zur  
Brustkrebs-Vorsorge.**

**Die Brustkrebs-Vorsorge heißt:  
Mammografie.**

**Dazu werden Frauen alle 2 Jahre  
eingeladen.**

**Sobald sie 50 Jahre oder älter sind.**



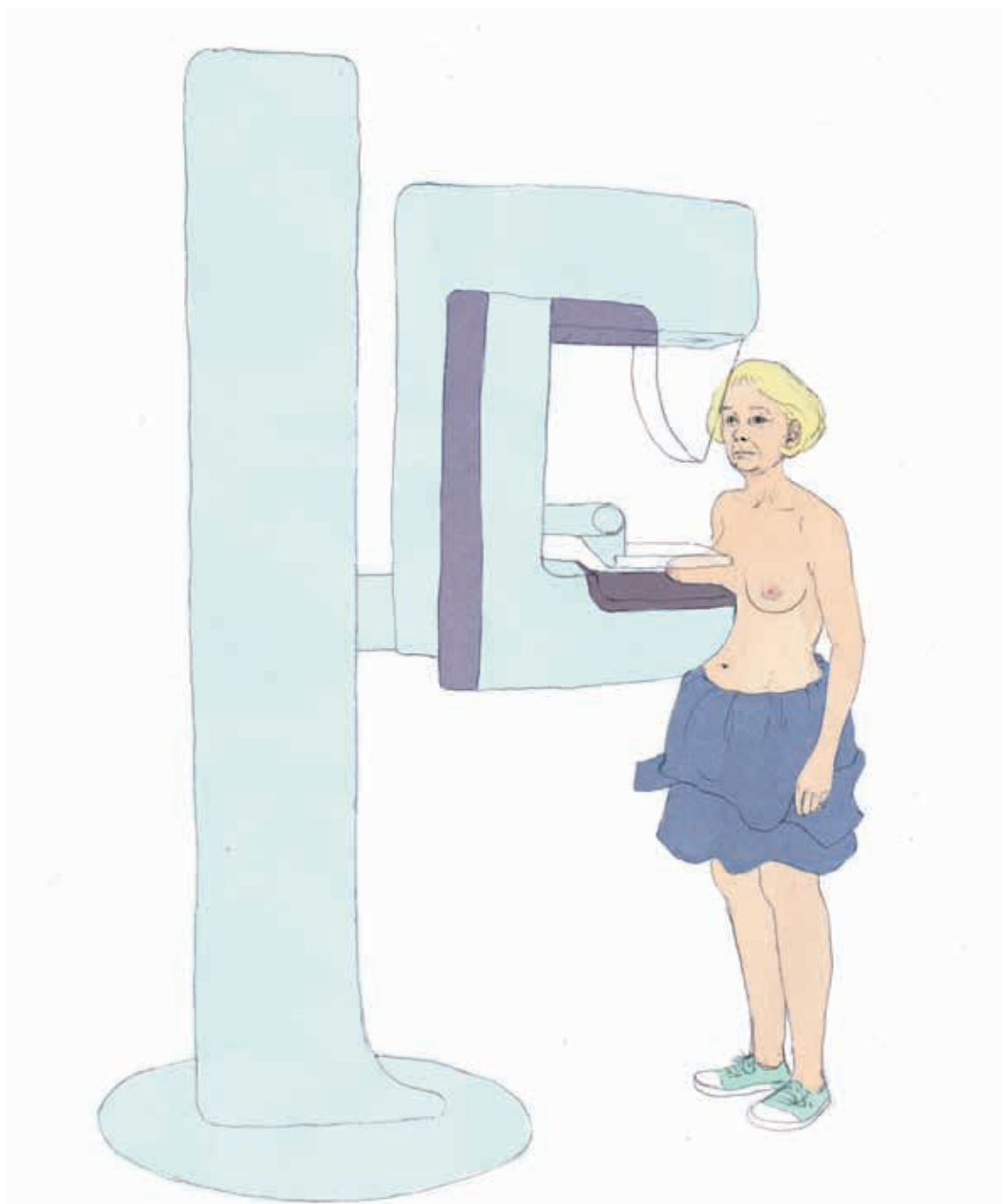
**Bei der Mammografie wird ein Foto gemacht.**

**Das zeigt das Innere der Brust.**

**Die Mammografie hat das Ziel:**

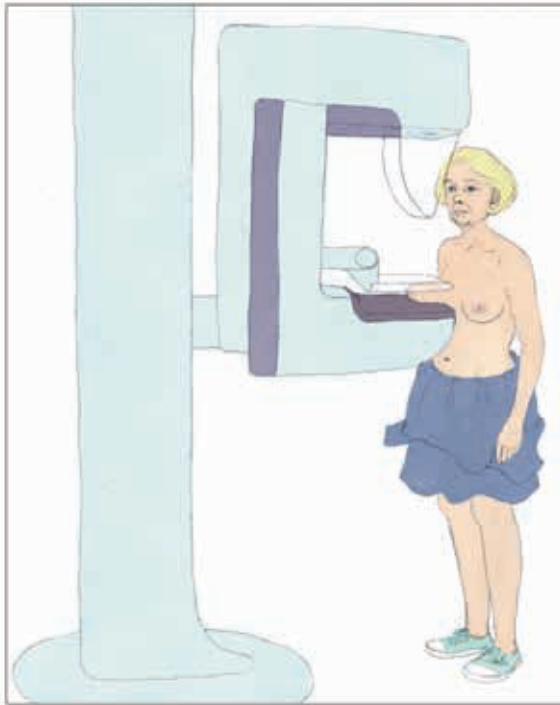
**Sie will Brust-Krebs entdecken.**

**Diese Vorsorge-Untersuchung ist freiwillig.**



**Monika hat nachgedacht:  
Sie möchte die Mammografie  
machen.**





**Monika geht in ein Zentrum für  
Mammografie.  
Das ist eine Fach-Praxis.  
Hier wird die Mammografie gemacht.  
Monika muss nicht allein zur  
Untersuchung gehen.  
Ihre Betreuerin kann dabei sein.  
Monika ist beruhigt.**

RADIOLOGIE



**Die Kranken-Schwester erklärt Monika  
alles genau:  
So muss sie sich hinstellen.  
Monika darf sich nicht bewegen.  
Für das Foto wird die Brust  
zusammengedrückt.  
Deswegen kann die Mammografie  
weh tun.**



**Monika ist fertig mit der  
Untersuchung.**

**Das Ergebnis wird ihr mit der Post  
zugeschickt.**

**Ist das Ergebnis nicht gut,  
müssen weitere Untersuchungen  
gemacht werden.**



**Das Ergebnis von Monika ist gut.  
In 2 Jahren geht sie wieder zur  
Mammografie.**





**Aber wenn Monika etwas an ihrer  
Brust auffällt,  
geht sie sofort zu ihrem Frauenarzt.  
Monika redet mit ihm über ihr  
Problem.  
Sie wartet nicht bis zur nächsten  
Mammografie.**



**Monika lebt weiter in ihrer  
Wohn-Einrichtung.  
Sie pflegt ihre Hobbys.  
Sie ist beruhigt.  
Weil sie sich um ihre  
Brustkrebs-Vorsorge kümmert.**





# **Jan geht zur Darmkrebs-Vorsorge**

**Jan ist 50 Jahre alt.**

**Jan geht regelmäßig zu seiner  
Hausärztin.**

**Die Hausärztin erzählt Jan von der  
Darmkrebs-Vorsorge.**

**Sie erklärt Jan,  
dass er die Darmkrebs-Vorsorge machen  
kann.**



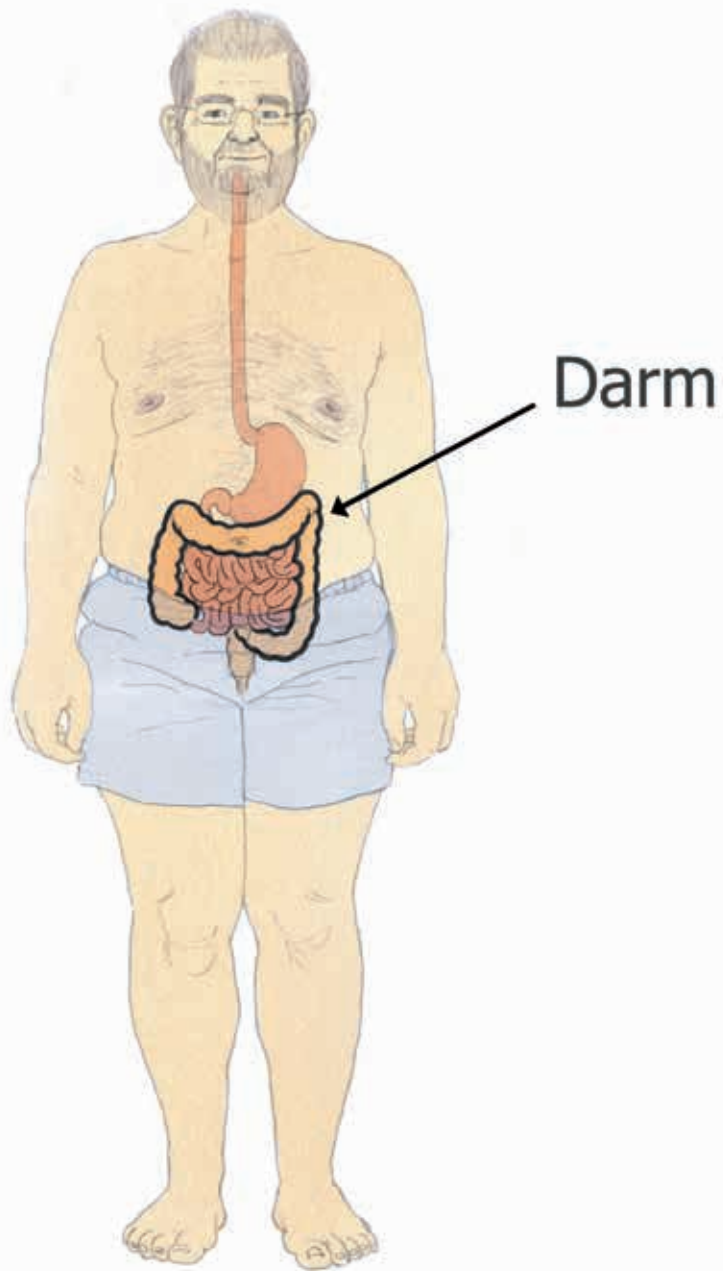


**Der Darm ist ein Verdauungs-Organ  
im Bauch.**

**Jan bespricht die Darmkrebs-Vorsorge  
mit seiner Betreuerin Nicole.  
Denn die Vorsorge ist freiwillig.**



**Bei der Darmkrebs-Vorsorge  
wird untersucht,  
ob der Darm gesund ist.  
Der Darm ist wie ein langer Schlauch  
im Bauch.  
Er endet im Po.  
Bei der Darmkrebs-Vorsorge  
wird geschaut,  
ob Blut im Stuhl ist.  
Stuhl ist das,  
was wir mit dem Darm ausscheiden.**

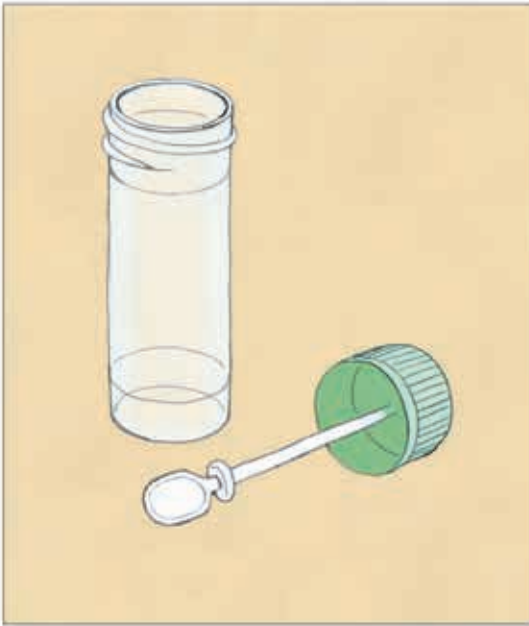


**Die Betreuerin Nicole ist älter  
als 50 Jahre alt.  
Sie hat einen Brief von ihrer  
Krankenkasse bekommen.  
Der Brief ist eine Einladung zur  
Darmkrebs-Vorsorge.  
Darin stehen alle wichtigen  
Informationen.  
Nicole entscheidet sich für die  
Darmkrebs-Vorsorge.**



**Auch Jan hat nachgedacht:  
Er möchte zur Darmkrebs-Vorsorge  
gehen.**



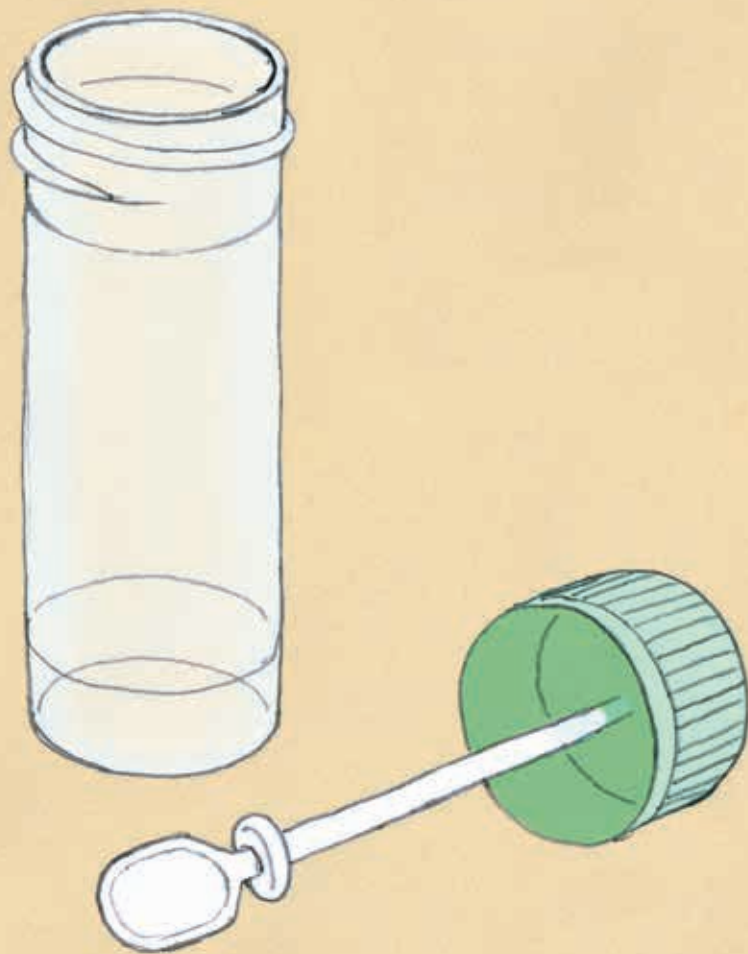


**Die Hausärztin gibt Jan eine Packung mit.**

**Sie ist für die Darmkrebs-Vorsorge.**

**Die Packung heißt: Stuhl-Test.**

**Darin sind ein Röhrchen  
und ein kleiner Löffel.**



**Für den Stuhl-Test geht Jan zur Toilette.**

**Danach holt er Nicole.**

**Sie hilft Jan.**

**Sie nimmt mit dem kleinen Löffel etwas von dem Stuhl auf.**

**Dann steckt sie den Löffel in das Röhrchen.**



**Jan und Nicole bringen das Röhrchen  
am gleichen Tag zur Hausärztin.  
Sie schickt das Röhrchen sofort weiter  
ins Labor.**

**Die Hausärztin ruft Jan nur an,  
wenn Blut in seinem Stuhl ist.  
Bei Jan ist alles in Ordnung.  
Er hat keinen Darmkrebs.**



**Jan findet seine Gesundheit wichtig.  
Deswegen geht er zur Vorsorge.  
Er macht jedes Jahr  
eine Darmkrebs-Vorsorge.  
Bis er 54 Jahre alt ist.  
Danach geht er alle 2 Jahre zur  
Darmkrebs-Vorsorge.**





**Aber es kann jederzeit etwas sein.  
Zum Beispiel bekommt Jan  
Bauchschmerzen.  
Oder sein Stuhl sieht plötzlich anders  
aus.  
Dann geht Jan sofort zu seiner  
Hausärztin.  
Er wartet nicht bis zur nächsten  
Darmkrebs-Vorsorge.**



**Auch Nicole hat den Stuhl-Test gemacht.**

**Ihre Hausärztin hat sie angerufen:  
Das Labor hat Blut in ihrem Stuhl gefunden.**

**Nicole bespricht die nächsten Untersuchungen mit ihrer Hausärztin.**



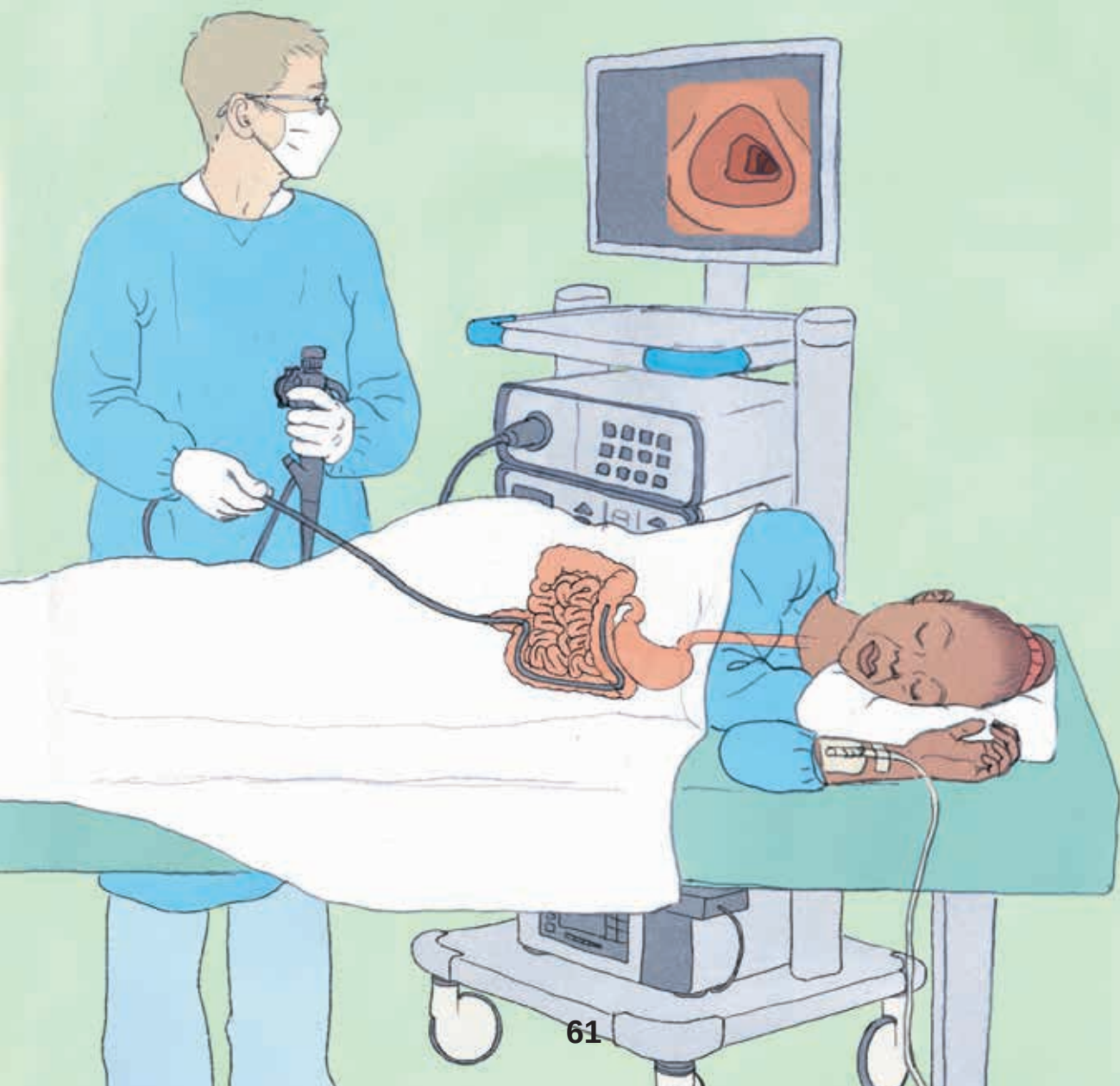
**Die Hausärztin sagt:**

**Nicole muss eine Darm-Spiegelung machen.**

**Bei dieser Untersuchung kann der Arzt den Darm von innen ansehen.**

**Eine Darm-Spiegelung nennt man auch: Ko-los-ko-pie.**





**Vor der Darm-Spiegelung muss Nicole  
ein Abführ-Mittel nehmen.  
Das ist ein Medikament.  
Durch das Abführ-Mittel muss Nicole  
viel zur Toilette.  
Dadurch wird ihr Darm leer.**





**Nicole macht die Darm-Spiegelung  
bei einem Arzt.**

**Für die Darm-Spiegelung bekommt sie  
ein Narkose-Mittel.**

**Darum schläft sie während der ganzen  
Untersuchung.**



**Später bespricht Nicole das Ergebnis  
mit ihrer Hausärztin.  
Sie erfährt,  
dass sie keinen Darmkrebs hat.**



**Wenn der Stuhl-Test von Nicole kein Blut im Stuhl zeigt, macht sie in 10 Jahren die nächste Darm-Spiegelung.**

**Wenn Jan möchte, kann er auch alle 10 Jahre eine Darm-Spiegelung machen.**







# **Sarah macht einen Abstrich**

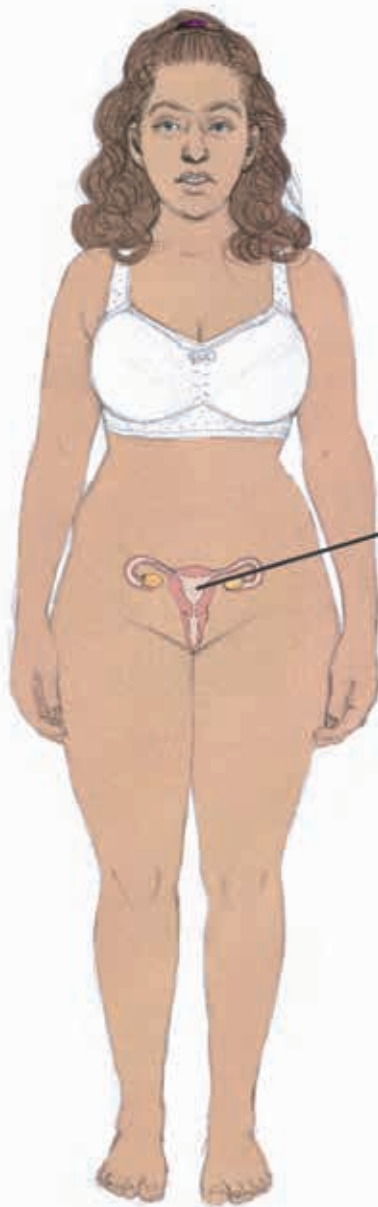
**Ein Abstrich ist eine Krebs-Vorsorge  
bei Frauen.**



**Im Bauch von Frauen gibt es ein  
besonderes Organ:  
die Gebärmutter.**

**Wenn Frauen schwanger sind,  
wächst darin das Baby.**

**Der Ausgang der Gebärmutter heißt:  
Gebärmutter-Hals.**



Gebär-Mutter

Gebär-Mutter-Hals

Scheide

**Sarah ist 20 Jahre alt.**  
**Sie hat einen Partner.**  
**Sarah und ihr Partner haben Sex.**



**Frauen gehen regelmäßig  
zum Frauenarzt.  
Auch Sarah geht regelmäßig dorthin.**

**Sarah redet mit ihrer Frauenärztin.  
Die Ärztin erzählt Sarah von der  
Krebs-Vorsorge vom  
Gebärmutter-Hals.  
Diese Vorsorge heißt auch: Abstrich.**





**Diese Vorsorge-Untersuchung ist  
freiwillig.**

**Sarah hat nachgedacht:  
Sie möchte den Abstrich machen.**

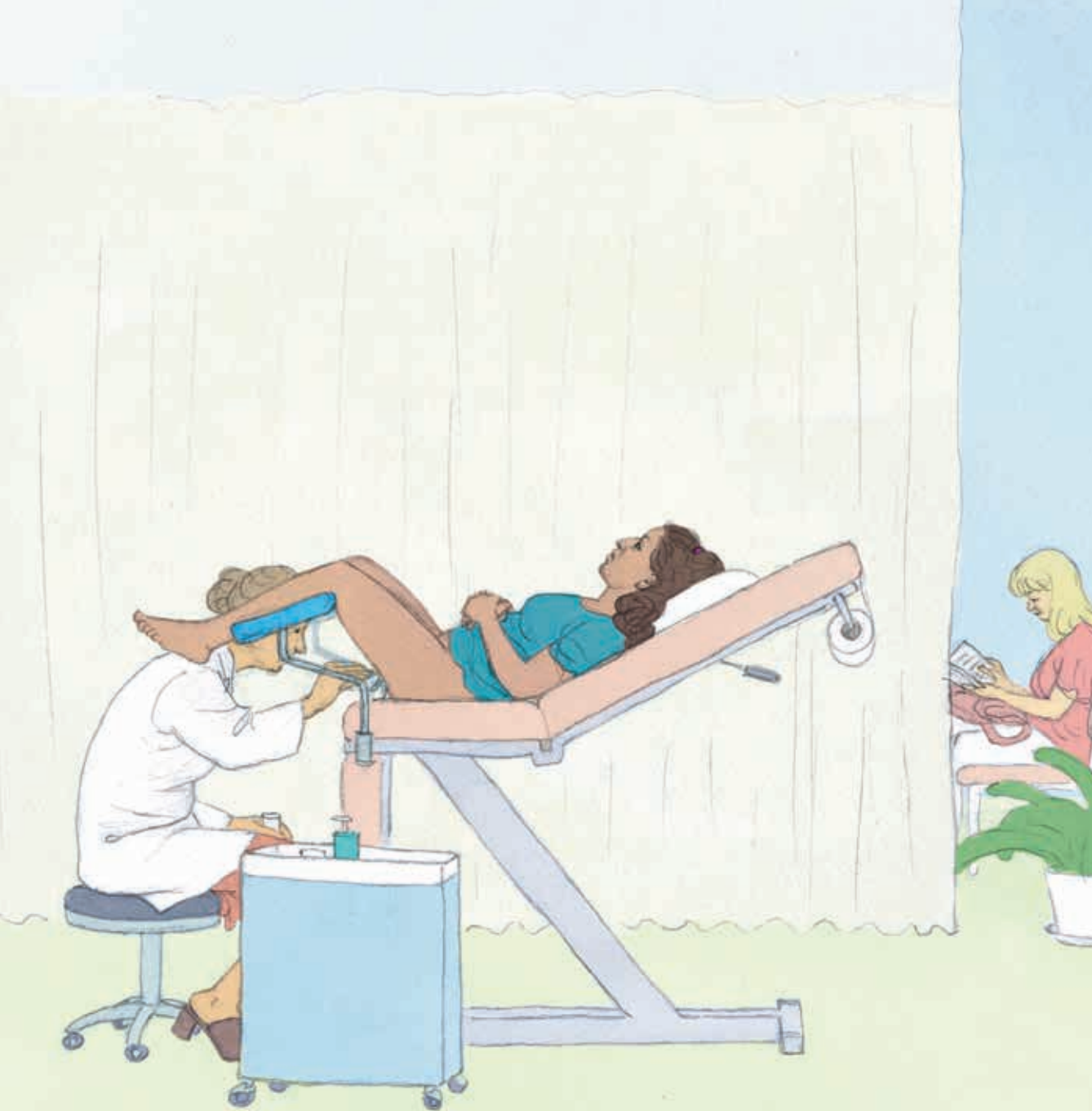


**Sarah bekommt einen Termin für den  
Abstrich.**

**Ihre Betreuerin begleitet Sarah zur  
Frauenärztin,  
wenn Sarah dies möchte.**



**Bei der Frauenärztin zieht Sarah ihre Hose und Unterhose aus.  
Dann setzt sie sich auf den Untersuchungs-Stuhl.  
Die Frauenärztin untersucht Sarah.  
Dabei erklärt sie Sarah alles.  
Erst schaut sie in die Scheide.  
Dafür benutzt sie ein Gerät.  
Damit kann sie einfacher in die Scheide gucken.  
Das Gerät ist manchmal kalt.  
Sarah findet die Untersuchung unangenehm.**



**Dann macht die Frauenärztin  
den Abstrich.**

**Dafür benutzt sie eine Art großes  
Watte-Stäbchen.**

**Die Frauenärztin streicht mit dem  
Watte-Stäbchen am  
Gebärmutter-Hals.**

**Dabei bleiben Zellen am  
Watte-Stäbchen kleben.**

**Die Zellen werden in ein Labor  
geschickt.**

**Das Labor untersucht,  
ob es Krebs-Zellen sind.**





**Sarajs Frauenärztin bekommt das Labor-Ergebnis.**

**Wenn es nicht gut ist,  
ruft die Frauenärztin Sarah an.  
Dann muss Sarah weitere  
Untersuchungen machen.**

**Sarajs Labor-Ergebnis ist gut.  
Sarah geht in einem Jahr wieder zum  
Abstrich.**

**Sie kann jedes Jahr eine  
Krebs-Vorsorge von ihrem  
Gebärmutter-Hals machen.**







**Viele Menschen bekommen Krebs.**

**Krebs ist eine Krankheit.**

**An Krebs können Menschen sterben.**

**Darum ist es wichtig, viel über Krebs zu wissen.**

**Und zum Arzt zu gehen.**

**Denn oft können Ärzte einem helfen.**

**In diesem Buch geht es um Monika, Jan und Sarah.**

**Alle drei gehen zu einer Vorsorge-Untersuchung.**

**Durch Vorsorge-Untersuchungen kann Krebs früh erkannt werden.**

**Das ist wichtig.**

**Denn dann kann Krebs oft besser geheilt werden.**

**Dieses Buch ist in Leichter Sprache geschrieben.**

**Damit viele Menschen es verstehen können.**

**An diesem Buch haben Menschen mit geistiger Beeinträchtigung mitgearbeitet.**

